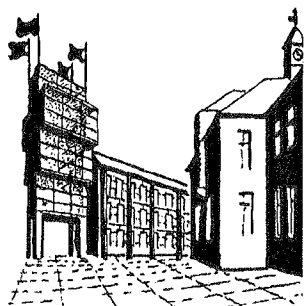




DIE UNABHÄNGIGEN

Fraktion im Rat der Stadt Hennef / Sieg

Fraktionsbüro: 53773 Hennef, Frankfurter Straße 97, Neues Rathaus,
2. OG, Zimmer 2.01, Telefon: 02242/888208, Telefax: 02242/8887208
Im Internet finden Sie uns unter: <http://www.unabhaengige-hennef.de>

Fritz Närdemann, Vorsitzender

Hennef, den 20. April 2009

E: 21.04.2009

Betrifft: Anfrage zur Sitzung des Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschusses am 25. 5. 2009

20. 5. 2009

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pipke,

im Rahmen der Diskussionen um die Entwicklung der zukünftigen Einnahmesituationen aller staatlichen Ebenen – in unserem Fall Bund, Land NRW, Landschaftsverband Rheinland, Rhein-Sieg-Kreis und Stadt Hennef – haben wir immer wieder darauf hingewiesen, dass wir die mittelfristige Einnahmeentwicklung sehr kritisch sehen.

Daraus (siehe auch unten) ergeben sich für uns folgende Anfragen zur Sitzung des Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschusses am 25. 5. 2009:

1. Halten Sie, Herr Bürgermeister, die Aussage aufrecht, dass Sie trotz der allseits prophezeiten Einnahmeausfälle auf allen Ebenen von den bisherigen Daten einer Steuerschätzung ausgehen können, die das alles unberücksichtigt gelassen hat?
2. Wann werden Ihrer Meinung nach belastbare Daten einer Steuerschätzung vorliegen, in der die nicht zu übersehende Wirtschaftskrise „eingepreist“ sein wird?
3. In welchem Zeitraum glauben Sie, die mittelfristige Haushaltsplanung den so nicht erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anpassen zu müssen?
4. Kann die Stadt Hennef Ihrer Meinung nach alle geplanten Investitionen bis 2012 verwirklichen oder muss grundlegend neu überlegt werden, welche Prioritäten sich in einer Phase absehbar knapper werdenden Geldes verschieben könnten?

HAUSHALT Steuereinnahmen brechen weg Im Bundesfinanzministerium (BMF) wird für dieses Jahr mit Steuerausfällen von 20 Milliarden Euro bei Bund, Ländern und Gemeinden gerechnet. Grund dafür ist die tiefe Wirtschaftskrise. Der internen Berechnung des BMF liegt die Annahme zugrunde, dass die	Wirtschaftsleistung des Landes in diesem Jahr um fünf Prozent sinkt. Die Hälfte der Ausfälle hat der Bundeshaushalt zu verkraften, die andere Hälfte der Einbußen kommt auf Länder und Gemeinden zu. Die entstehenden Lücken im Etat will Finanzminister Peer Steinbrück (SPD) ausgleichen, indem er mehr Schulden macht. An Einsparungen denkt er nicht, weil sie die Krise verschärfen würden. Offiziell legt	der Arbeitskreis Steuerschätzungen, an dem neben Bund, Ländern und Bundesbank auch die Wirtschaftsforschungsinstitute beteiligt sind, seine neue Prognose im Mai vor. Bei ihrer letzten Schätzung im November vergangenen Jahres sagten die Experten für 2009 Steuereinnahmen des Staates in Höhe von 572 Milliarden Euro voraus. <i>Steinbrück</i> 
--	--	--

76 DER SPIEGEL 15 / 2009

Mit der Bitte um schriftliche Beantwortung
und mit freundlichem Gruß *F. N.*